

Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2024

ERGEBNISSE DER AKTUELLEN
IHK-KONJUNKTURUMFRAGE



Themen

1. **Ergebnisse Gesamtkonjunktur**
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

Rahmendaten der Umfrage



Konjunkturbericht der IHK Heilbronn-Franken für das 1. Quartal 2024

Anzeichen einer Stabilisierung

Die Konjunktur in der Region Heilbronn-Franken hat sich im 1. Quartal 2024 leicht aufgehellt, bleibt aber insgesamt noch schwach. Die Lageeinschätzungen der Unternehmen fallen erstmals seit einem Jahr wieder geringfügig besser als in der Vorumfrage aus. Auch hinsichtlich der Geschäftserwartungen hat die Skepsis das zweite Mal in Folge nachgelassen. Das aktuelle Stimmungsbild hat sich im Dienstleistungssektor, im Baugewerbe, im Einzelhandel und in der Industrie leicht verbessert. Im Großhandel ist hingegen eine Eintrübung festzustellen. Es bleibt abzuwarten, ob es sich bei der aktuellen Verbesserung nur um ein Strohfeuer oder um eine nachhaltige Trendwende handelt. Die Belastungsfaktoren bleiben hoch. Das sind die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage an der sich 381 Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt rund 89.800 Beschäftigten aus dem gesamten IHK-Bezirk beteiligt haben.

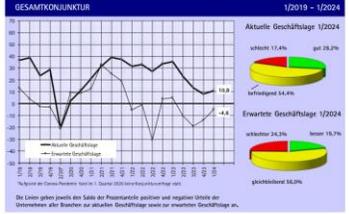
I. Gesamtkonjunktur

Die konjunkturelle Situation im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken hat sich im Frühjahr 2024 auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die regionalen Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage im 1. Quartal 2024 erstmals seit einem Jahr per saldo wieder geringfügig besser als in der Vorumfrage ein. Im Einzelnen bezeichnen 28 Prozent (Vorquartal 25 Prozent) der Unternehmen ihre aktuelle Lage als gut und 54 Prozent (Vorquartal 58 Prozent) als zufriedenstellend. 17 Prozent zeigen sich wie im Vorquartal unzufrieden mit dem aktuellen Geschäftsverlauf. Der Saldo der Lagerteile liegt mit 11 Prozentpunkten weiter deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 23 Prozentpunkten. Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate fallen per saldo das zweite Mal in Folge weniger pessimistisch als im Vorquartal aus. Ein Fünftel (Vorquartal 16 Prozent) der Betriebe rechnet mit einer besseren zukünftigen Entwicklung. 24 Prozent (Vorquartal 29 Prozent) blicken pessimistisch in die Zukunft. Das größte Geschäftsrisiko sehen die Unternehmen aktuell in der Inlandsnachfrage mit 59 Prozent (Vorquartal 57 Prozent), gefolgt vom Fachkräftemangel 55 Prozent (Vorquartal 61 Prozent), den Arbeitskosten mit 52 Prozent und den weiterhin überdurchschnittlich hohen Energiepreisen mit 49 Prozent. Erneut gestiegen ist das Risiko wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, das von 36 Prozent (Vorquartal 34 Prozent) der Betriebe beklagt wird. Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen hat gegenüber dem Vorquartal per saldo leicht nachgelassen. 16 Prozent (Vorquartal 15 Prozent) der Betriebe planen mit einem Anstieg der Beschäftigung. 24 Prozent (Vorquartal 20 Prozent) wollen hingegen Stellen streichen.

Wünschenswert wäre, dass die Konjunktur in Schwung kommt. Nach wie vor haben die Unternehmen jedoch mit handfesten strukturellen Herausforderungen zu kämpfen, vor allem den hohen Kosten für Energie, Personal oder mit der Finanzierung. Zudem verliert Deutschland im internationalen Vergleich an Boden, nicht zuletzt wegen der hohen Steuerlast und der enormen Bürokratie. Vor diesem Hintergrund ist damit zu rechnen, dass auch 2024 ein schwieriges Jahr für die regionale Wirtschaft werden dürfte. Die Unternehmen benötigen jetzt ein deutliches Aufbruchsignal. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland gehören auf den Prüfstand und sollten dringend verbessert werden.

II. Industrie

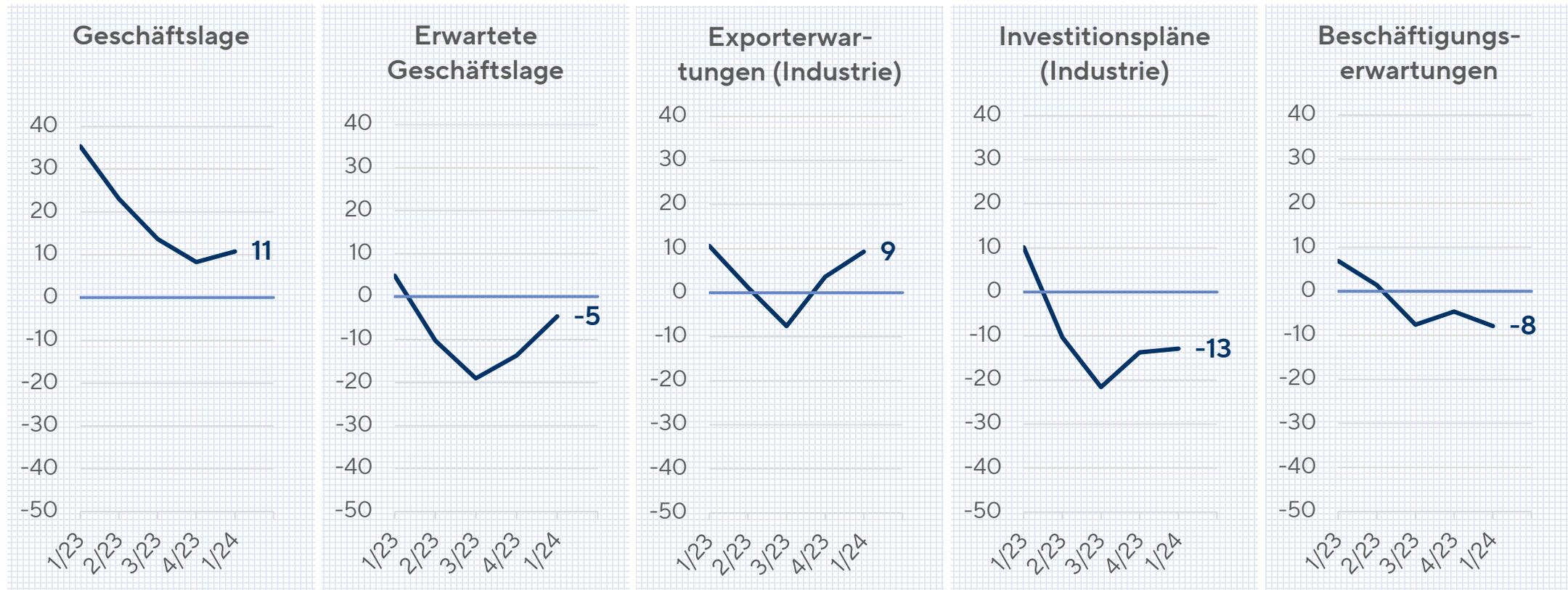
In der regionalen Industrie, die maßgeblich die regionale Wirtschaft bestimmt, haben sich die Lagerteile erstmals seit Jahresbeginn 2023 wieder leicht verbessert. 27 Prozent (Vorquartal 26 Prozent) der Industrieunternehmen melden eine gute aktuelle Geschäftslage, während 19 Prozent (Vorquartal 21 Prozent) mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden sind. Nach wie vor überwiegen die positiven Stimmen die negativen Einschätzungen nur geringfügig. Die Auftragsengpässe aus dem In- und Ausland fallen per saldo erneut weniger schwach als im Vorquartal aus. Bei den Inlandsordern misst ein Zehntel (Vorquartal 7 Prozent) einen Anstieg. 34 Prozent (Vorquartal 41 Prozent) beklagen einen Rückgang. Bei den Auslandsordern berichtet ein Fünftel (Vorquartal 12 Prozent) von einer Steigerung. Rund ein Viertel (Vorquartal 36 Pro-



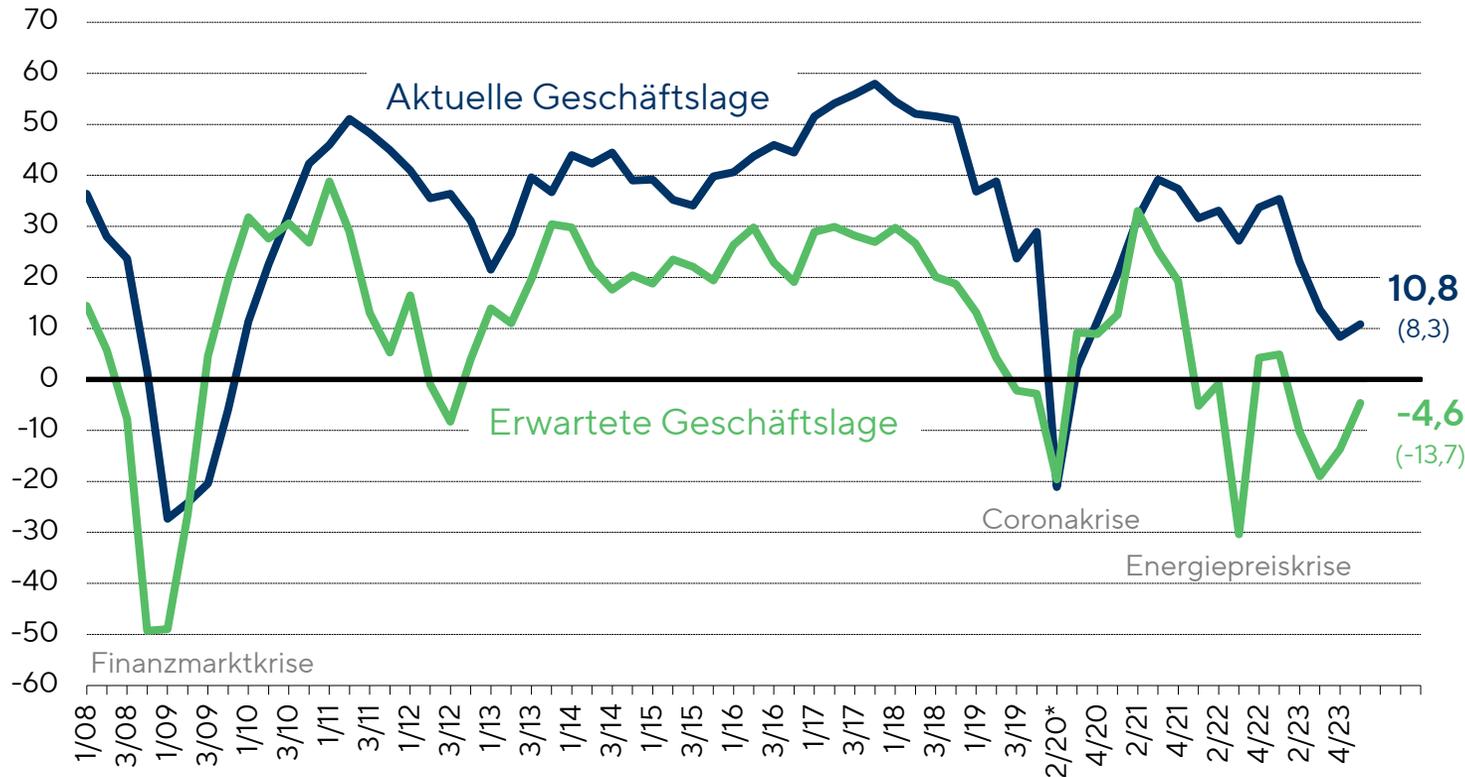
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an.

- Befragungszeitraum: 28.03. – 22.04.2024.
- 729 befragte Unternehmen aus Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen.
- 381 Unternehmensantworten mit insgesamt rund 89.800 Beschäftigten.
- Rücklaufquote: 52,3 %.
- Ergebnisse online unter: www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht

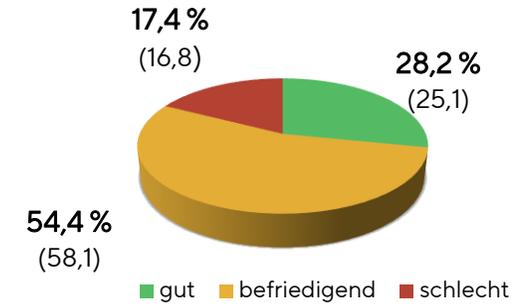
Übersicht der Ergebnisse



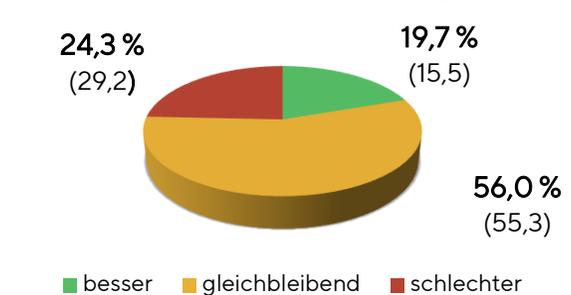
Geschäftslage/-erwartung Gesamtkonjunktur



Aktuelle Geschäftslage 1/2024



Erwartete Geschäftslage 1/2024

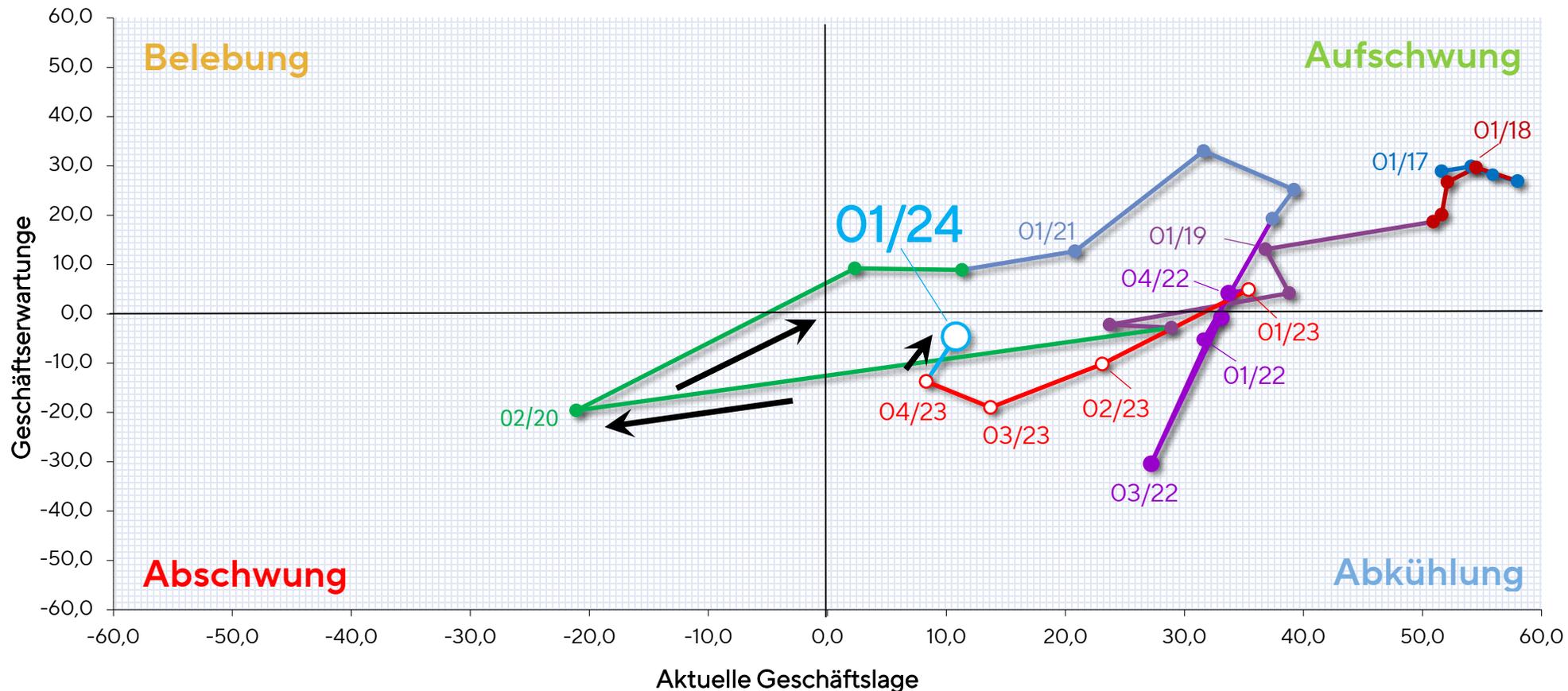


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

IHK-Konjunkturuhr

Geschäftslage und – erwartungen der Unternehmen in %



Von den Unternehmen am häufigsten genannte Stichworte bei der Beschreibung der wirtschaftlichen Risiken

Mehrwertsteuererhöhung

Bürokratie Fördermaßnahmen

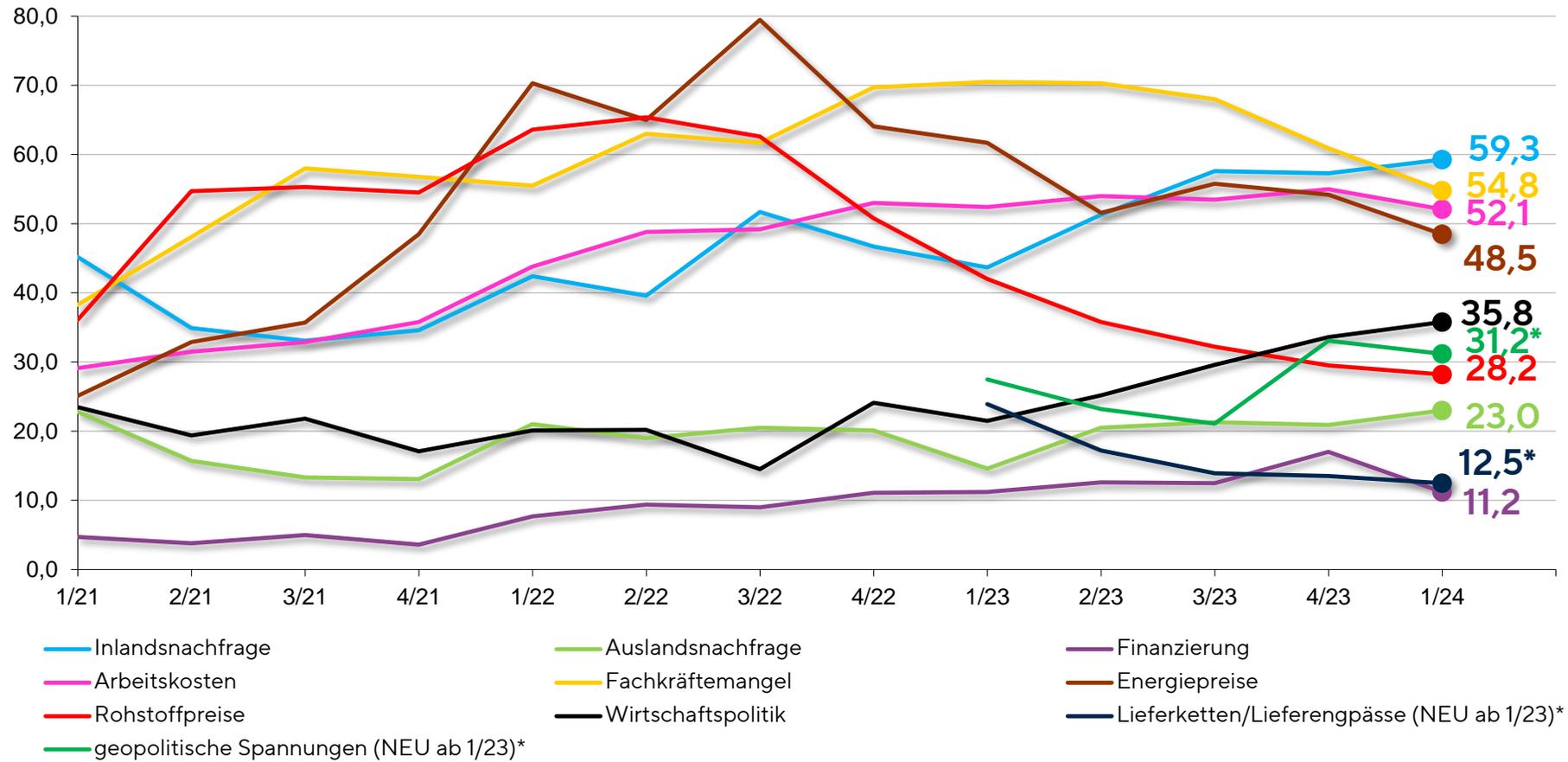
Zinspolitik keine Planungssicherheit

Wirtschaftspolitik

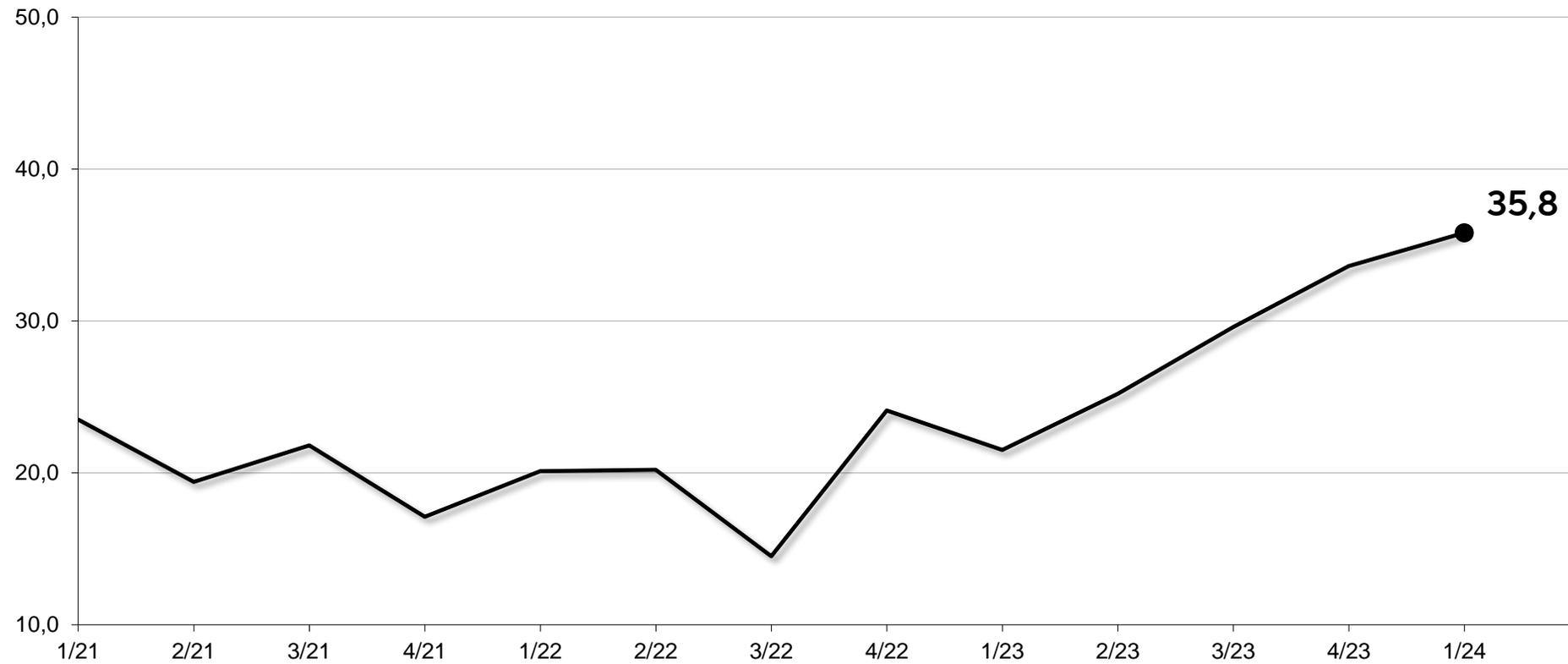
Energiepolitik Kriegsfolgen Baukonjunktur

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken 4. Quartal 2023.

Größte Geschäftsrisiken kommende zwölf Monate (in %)



Geschäftsrisiko „Wirtschaftspolitik“ (in %)



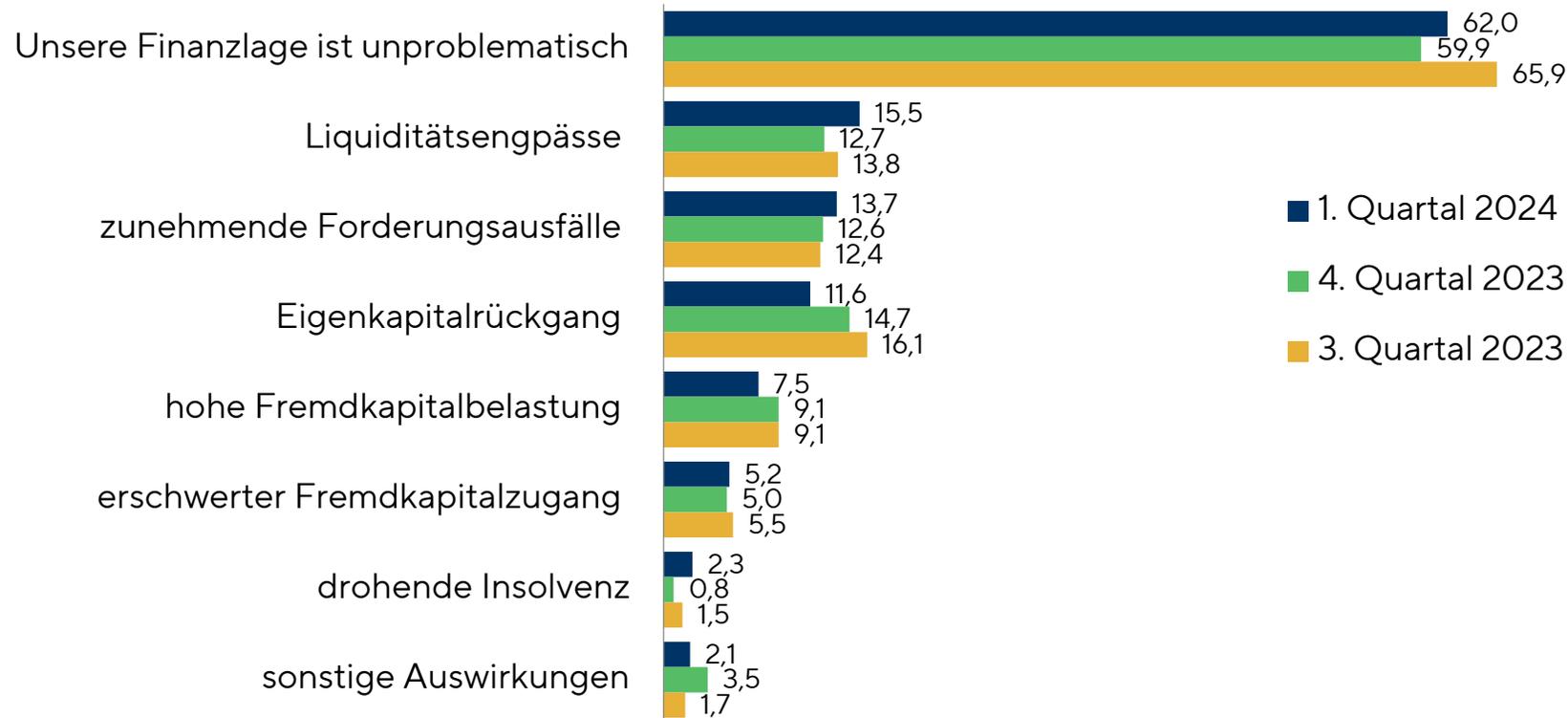
Top-Risiken nach Wirtschaftszweigen*

	Industrie	Bau	Großhandel	Einzelhandel	Dienstleistungen (ohne Hotel- und Gaststätten- gewerbe/Kreditgewerbe)	Hotel- und Gaststätten- gewerbe
1.	63 % (57) Inlandsnachfrage	68 % (50) Fachkräftemangel	81 % (83) Inlandsnachfrage	64 % (68) Inlandsnachfrage	66 % (66) Fachkräftemangel	82 % (83) Arbeitskosten
2.	51 % (53) Arbeitskosten	58 % (64) Arbeitskosten	62 % (67) Arbeitskosten	64 % (51) Fachkräftemangel	54 % (56) Arbeitskosten	73 % (92) Energiepreise
3.	48 % (57) Energiepreise	52 % (56) Inlandsnachfrage	58 % (39) Energiepreise	58 % (73) Energiepreise	50 % (53) Inlandsnachfrage	69 % (72) Fachkräftemangel
4.	45 % (61) Fachkräftemangel	45 % (50) Energiepreise	56 % (56) Wirtschaftspolitik	42 % (57) Arbeitskosten	42 % (52) Energiepreise	44 % (57) Rohstoffpreise
5.	41 % (36) Auslandsnachfrage	29 % (58) Rohstoffpreise	40 % (30) geopol. Spannungen	36 % (27) Wirtschaftspolitik	39 % (35) Wirtschaftspolitik	38 % (32) Inlandsnachfrage

* in Klammern Wert Vorquartal.

Die aktuelle Finanzlage Ihres Unternehmen ist wesentlich geprägt von ...

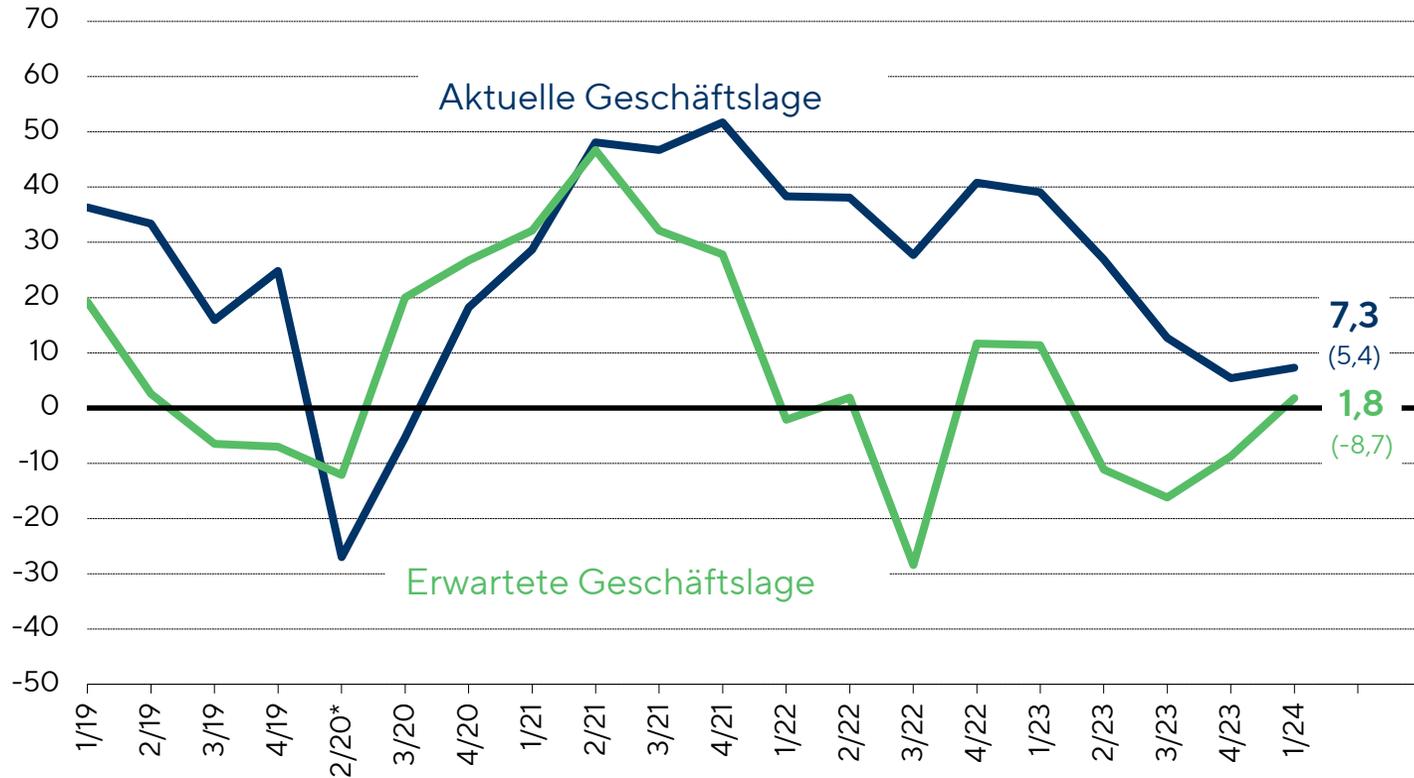
(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich, in %)



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
- 2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen**
3. Fazit

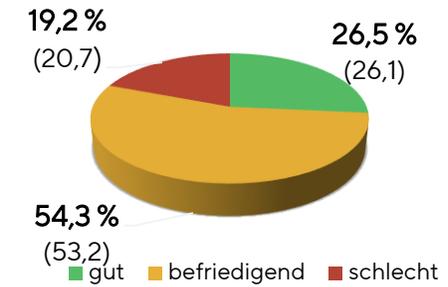
Industrie



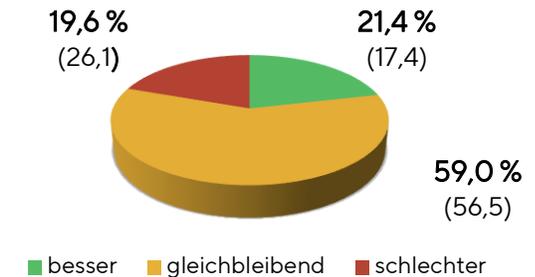
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

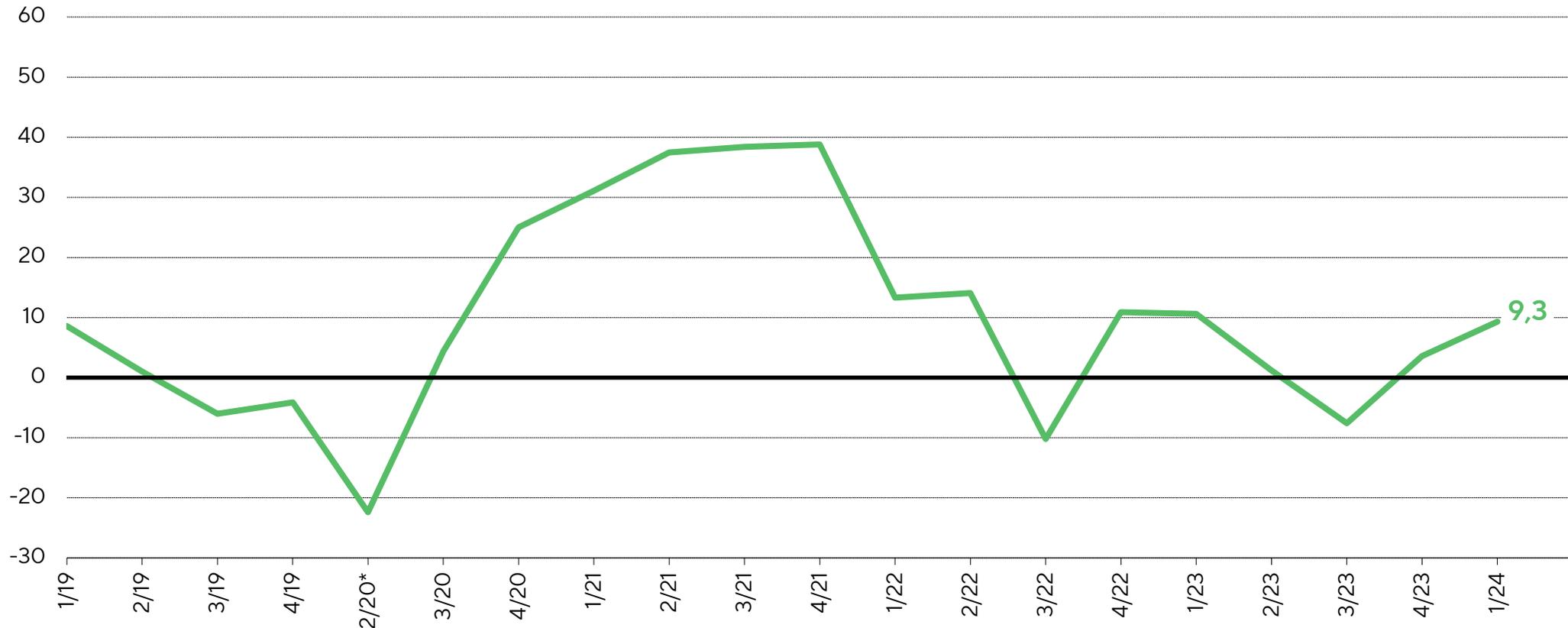
Aktuelle Geschäftslage 1/2024



Erwartete Geschäftslage 1/2024



Exportwartungen der Industrie

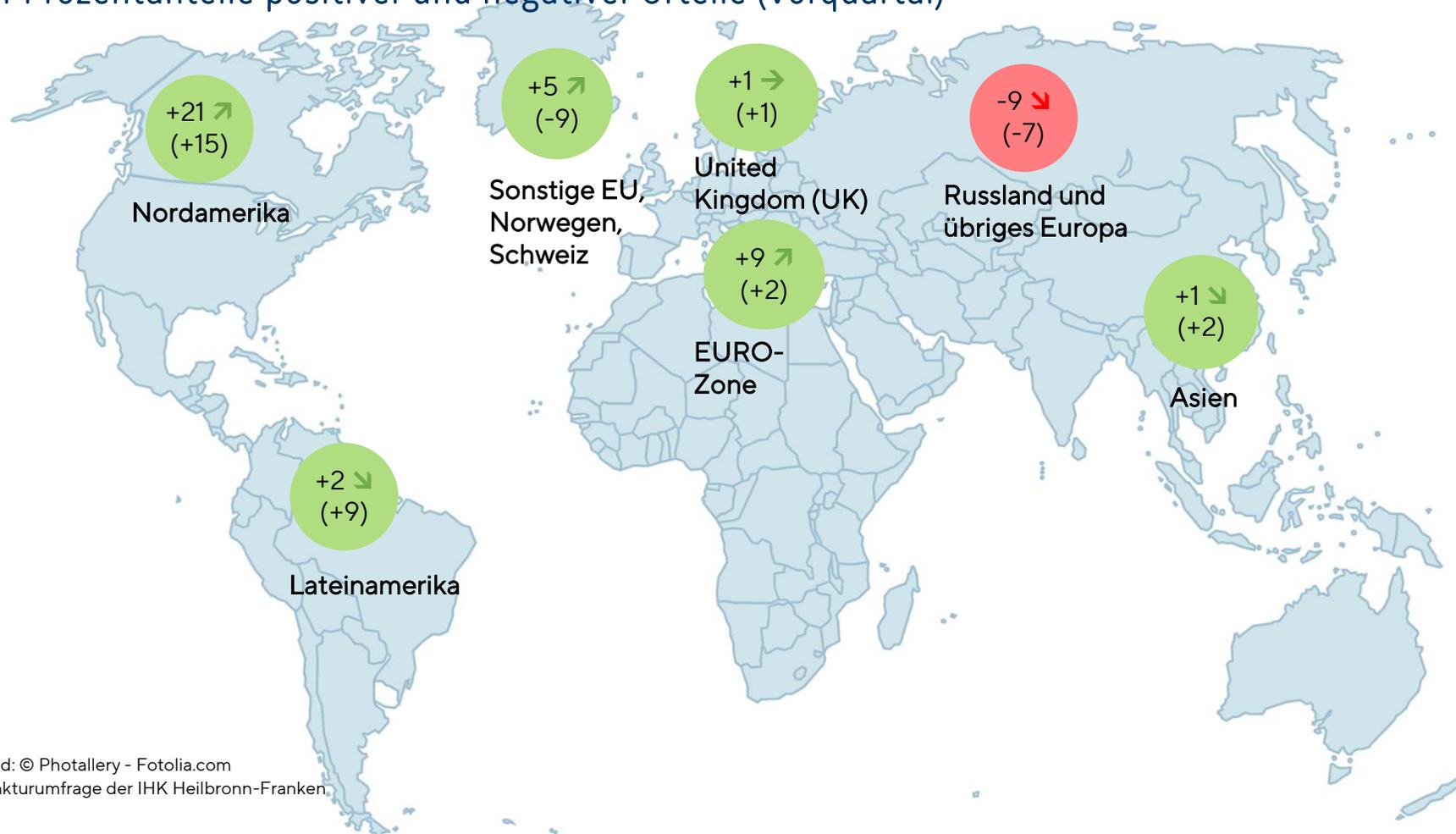


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den Exporterwartungen an.

Exportwartungen der Industrie nach Zielregionen

Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile (Vorquartal)



Hintergrundbild: © Photallery - Fotolia.com
Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

Erwartete Inlandsinvestitionen der Industrie

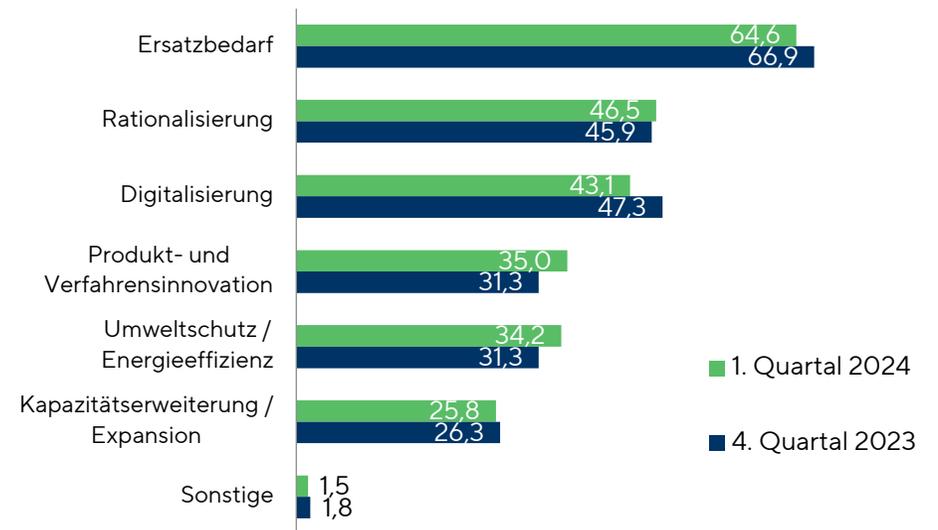


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den erwarteten Investitionen in den nächsten zwölf Monaten an.

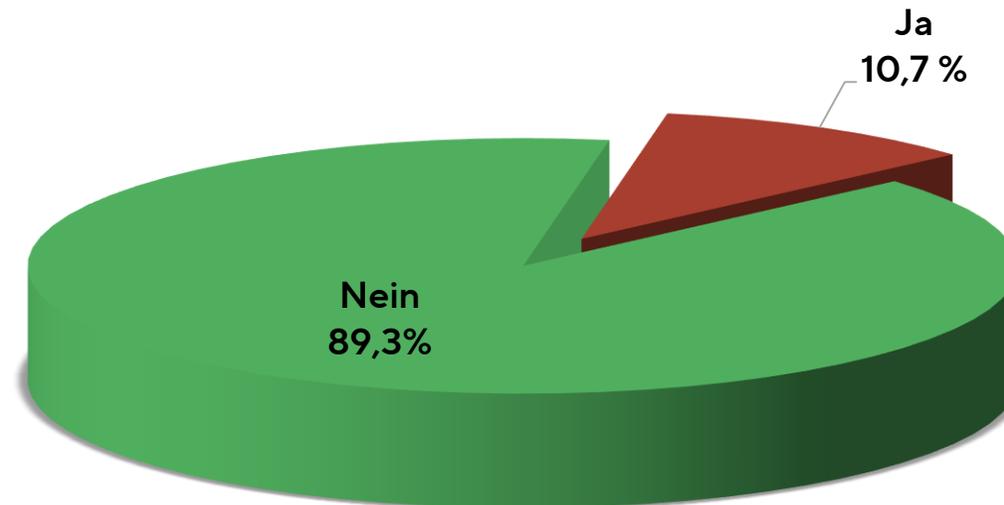
Hauptmotive der Inlandsinvestitionen

Gesamtergebnis aller antwortenden Industrieunternehmen im IHK-Bezirk (Mehrfachantworten möglich; Angaben in %)

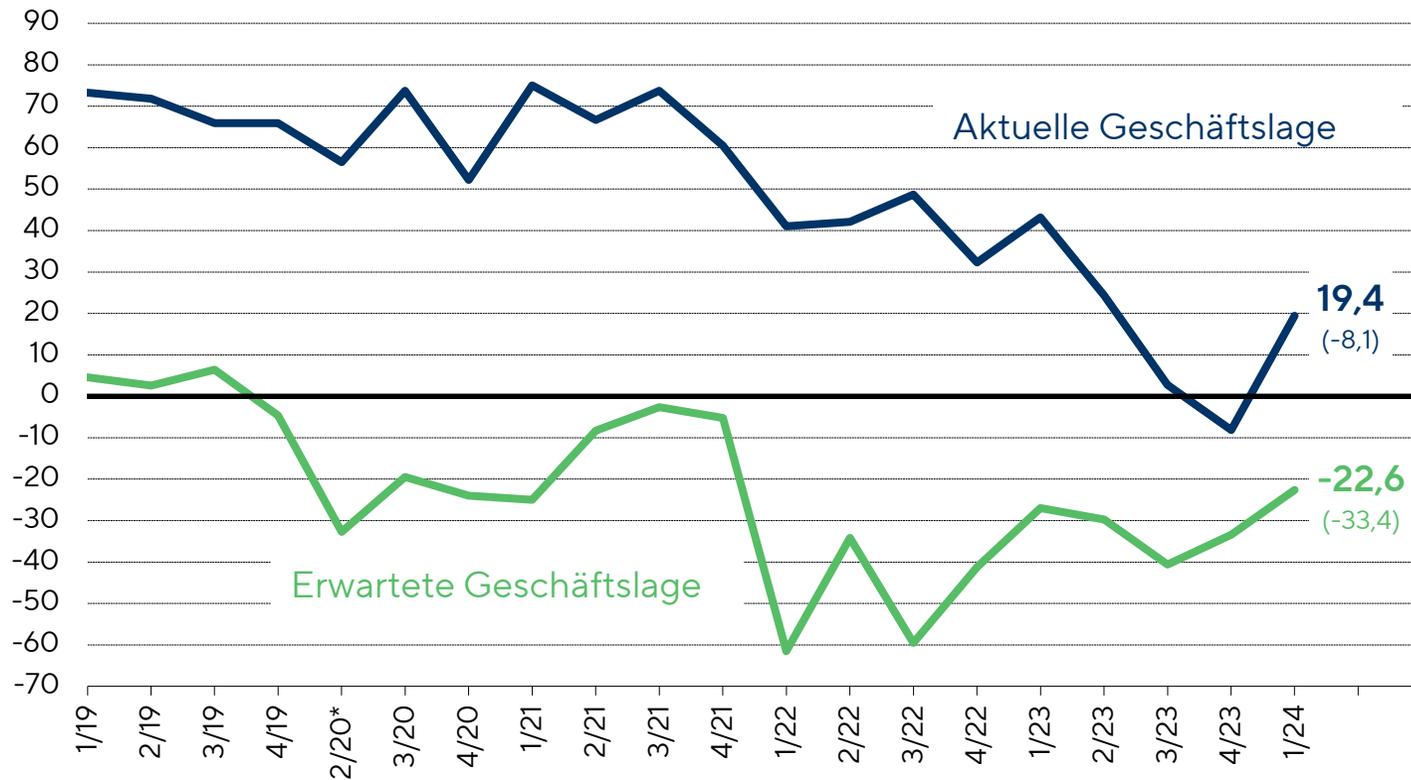


Industrie: Zurückstellung von Inlandsinvestitionen zu Gunsten Investitionen im Ausland (letzte drei Jahre)

1. Quartal 2024



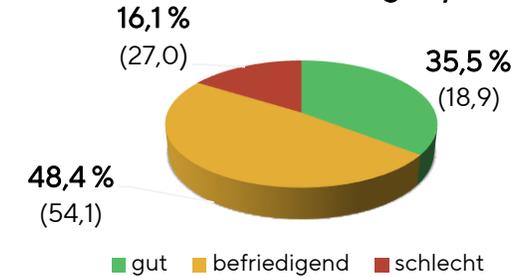
Baugewerbe



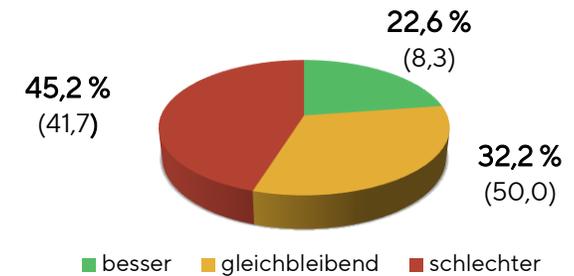
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

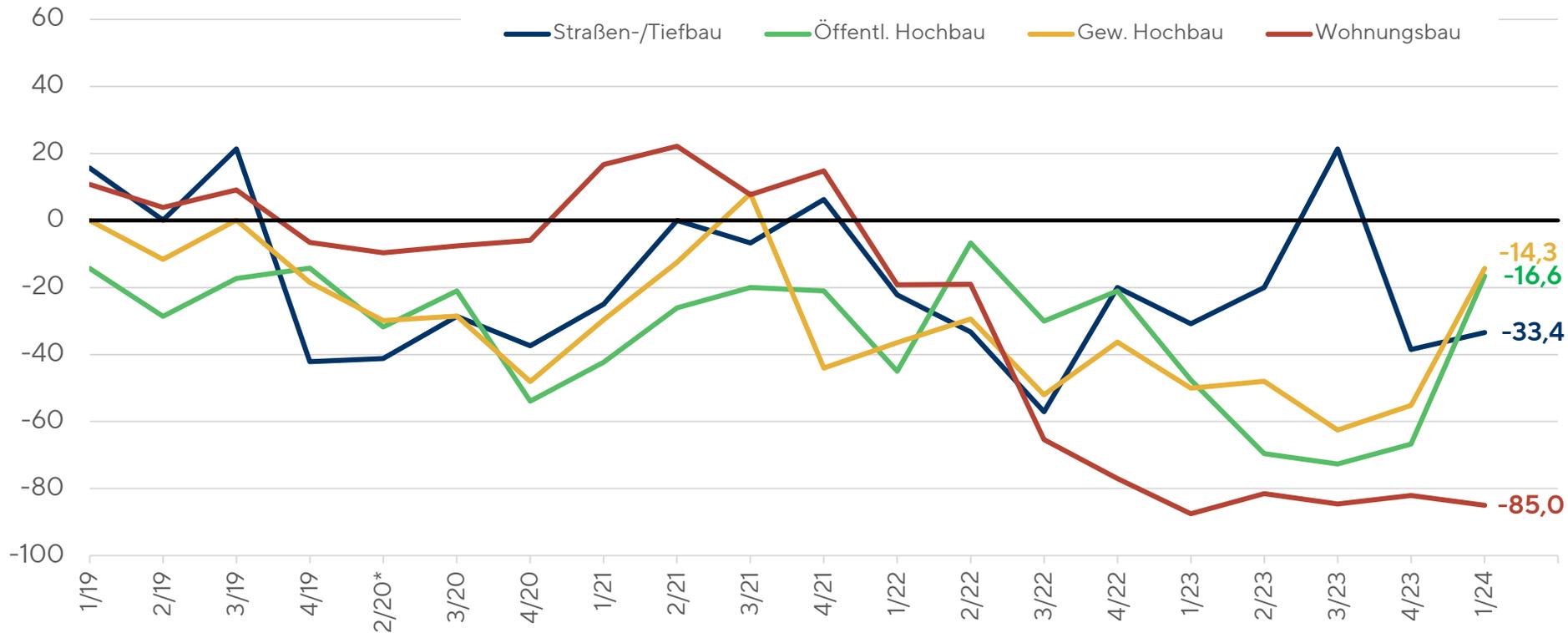
Aktuelle Geschäftslage 1/2024



Erwartete Geschäftslage 1/2024



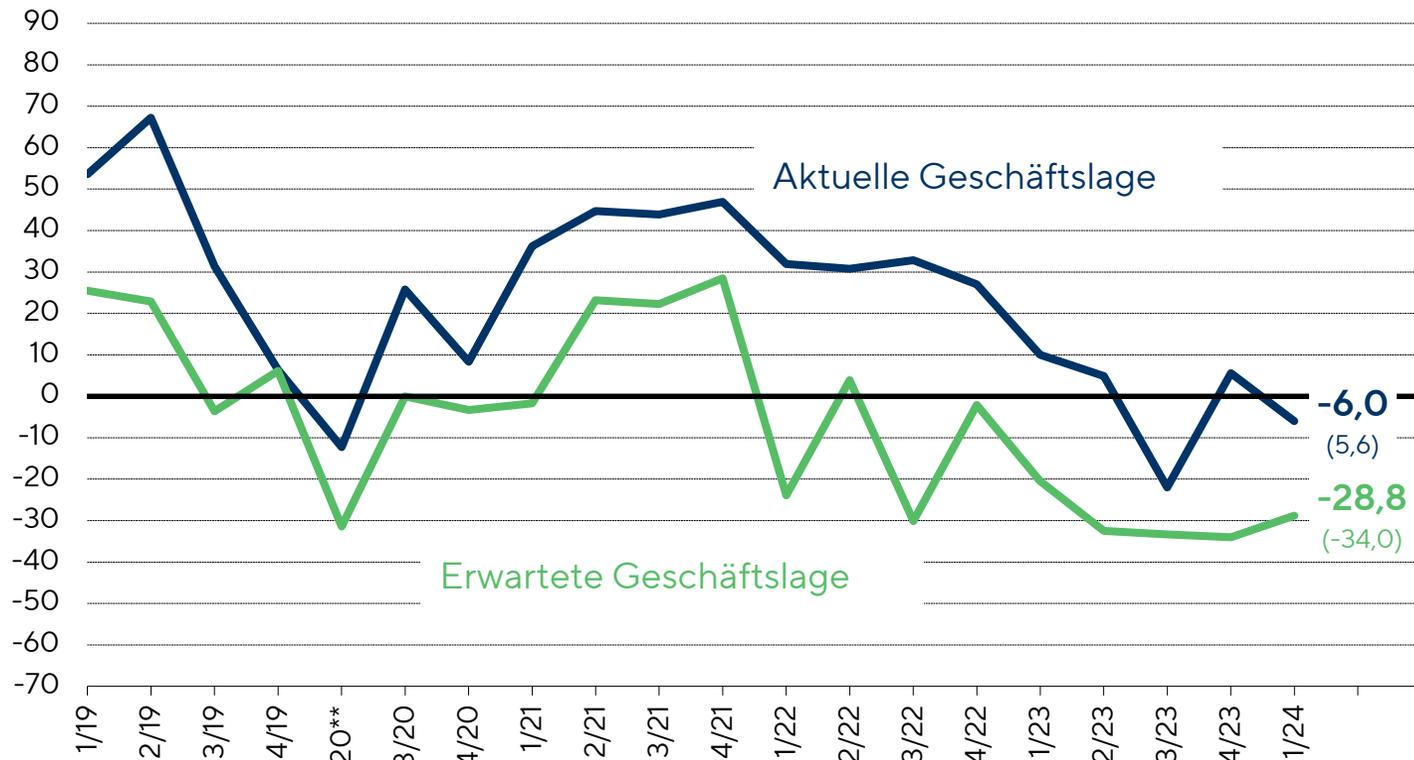
Auftragseingang - Baugewerbe



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zum Auftragseingang an.

Großhandel

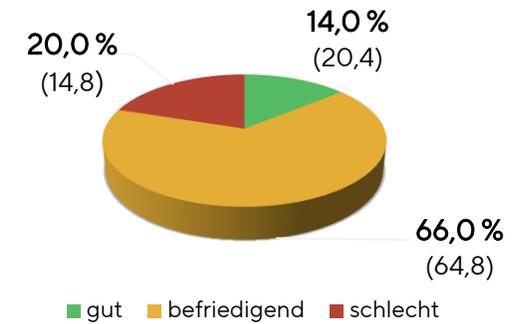


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

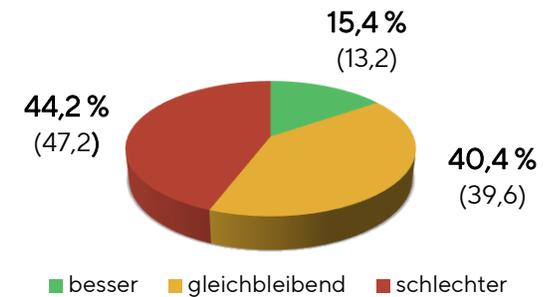
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Großhandels zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

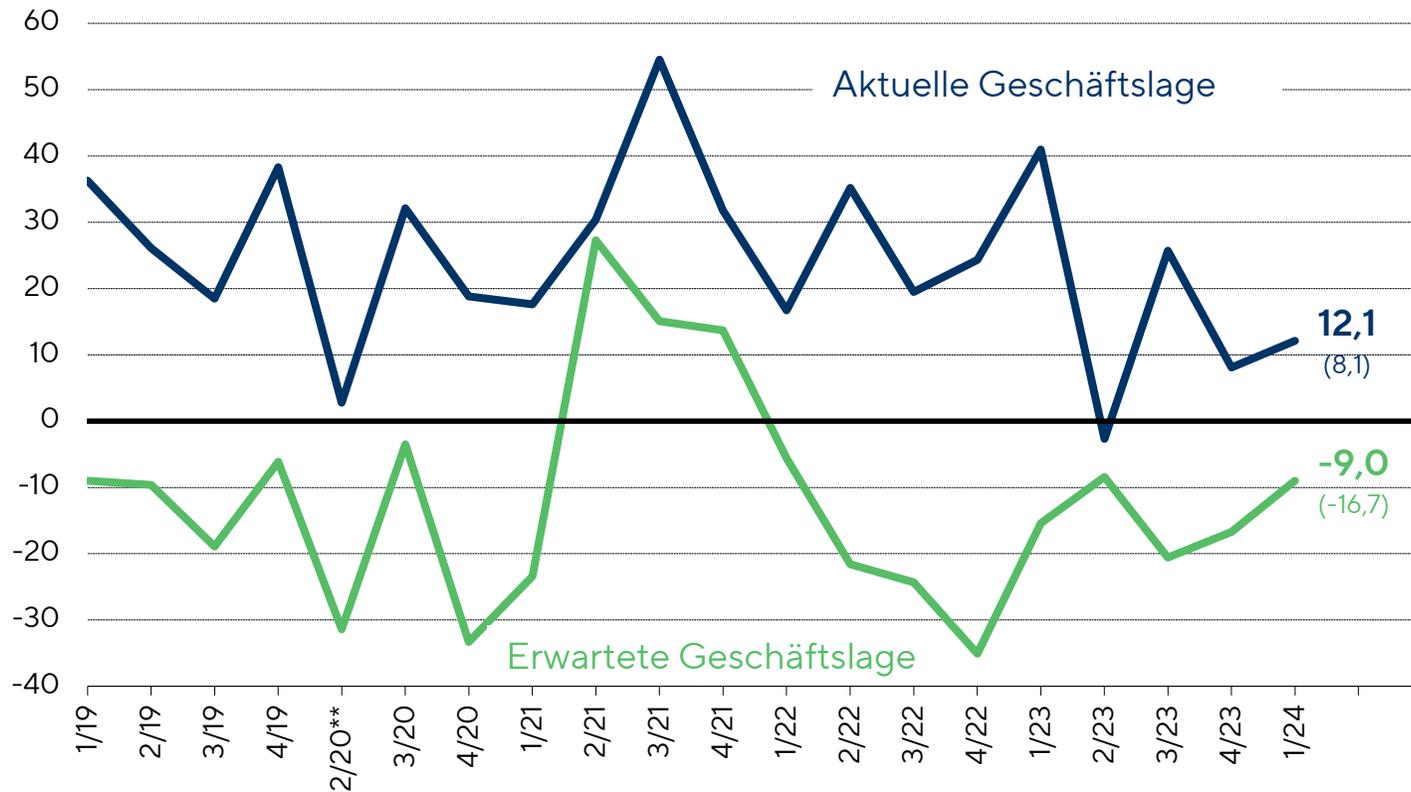
Aktuelle Geschäftslage 1/2024



Erwartete Geschäftslage 1/2024



Einzelhandel

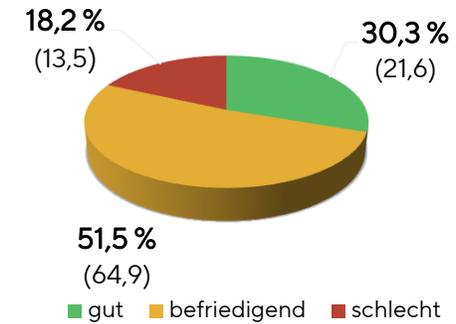


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

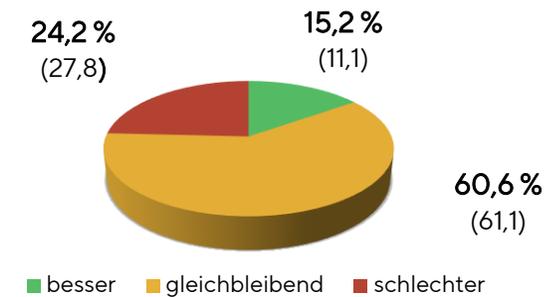
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des

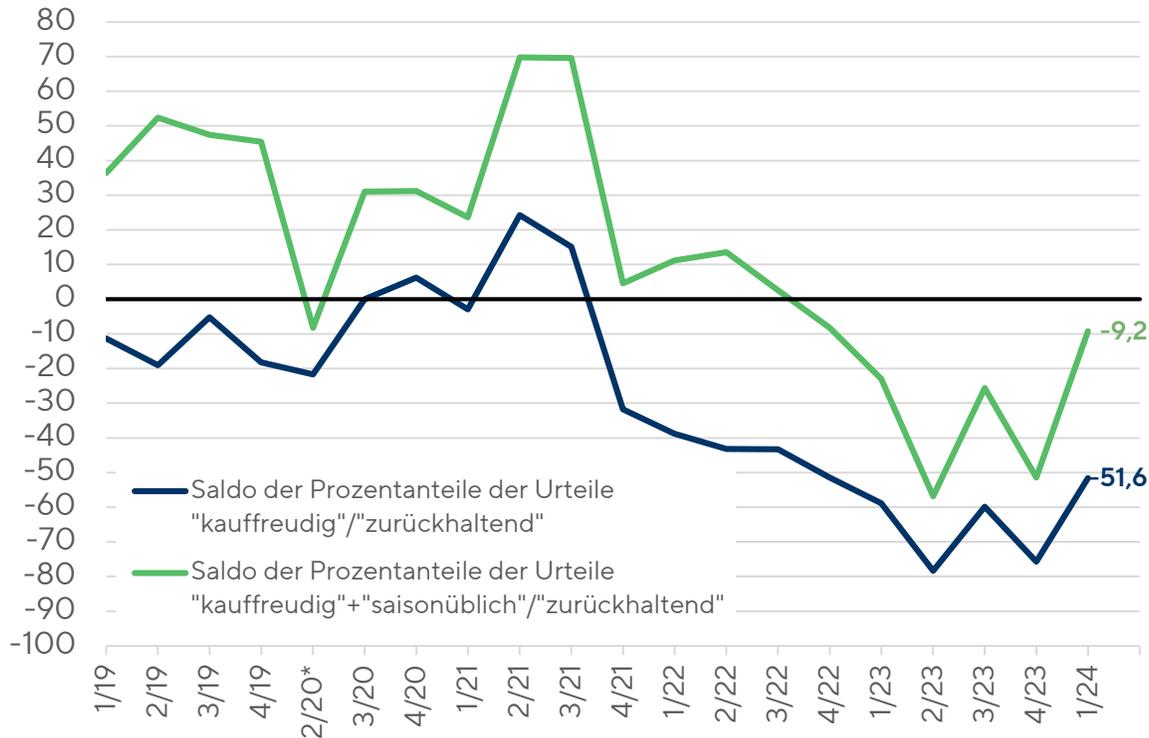
Aktuelle Geschäftslage 1/2024



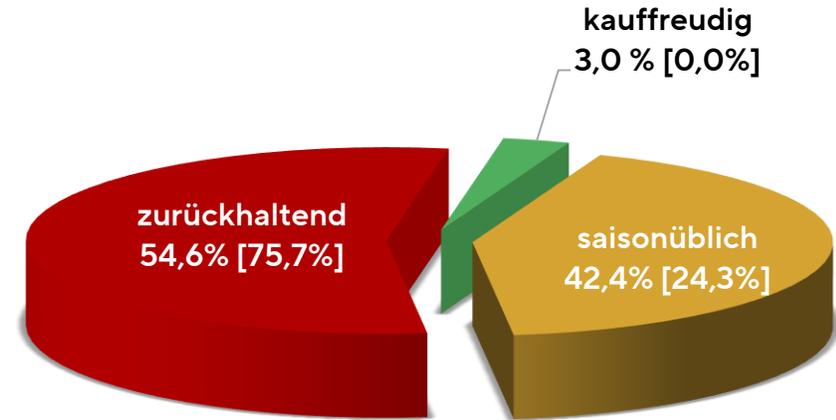
Erwartete Geschäftslage 1/2024



Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel



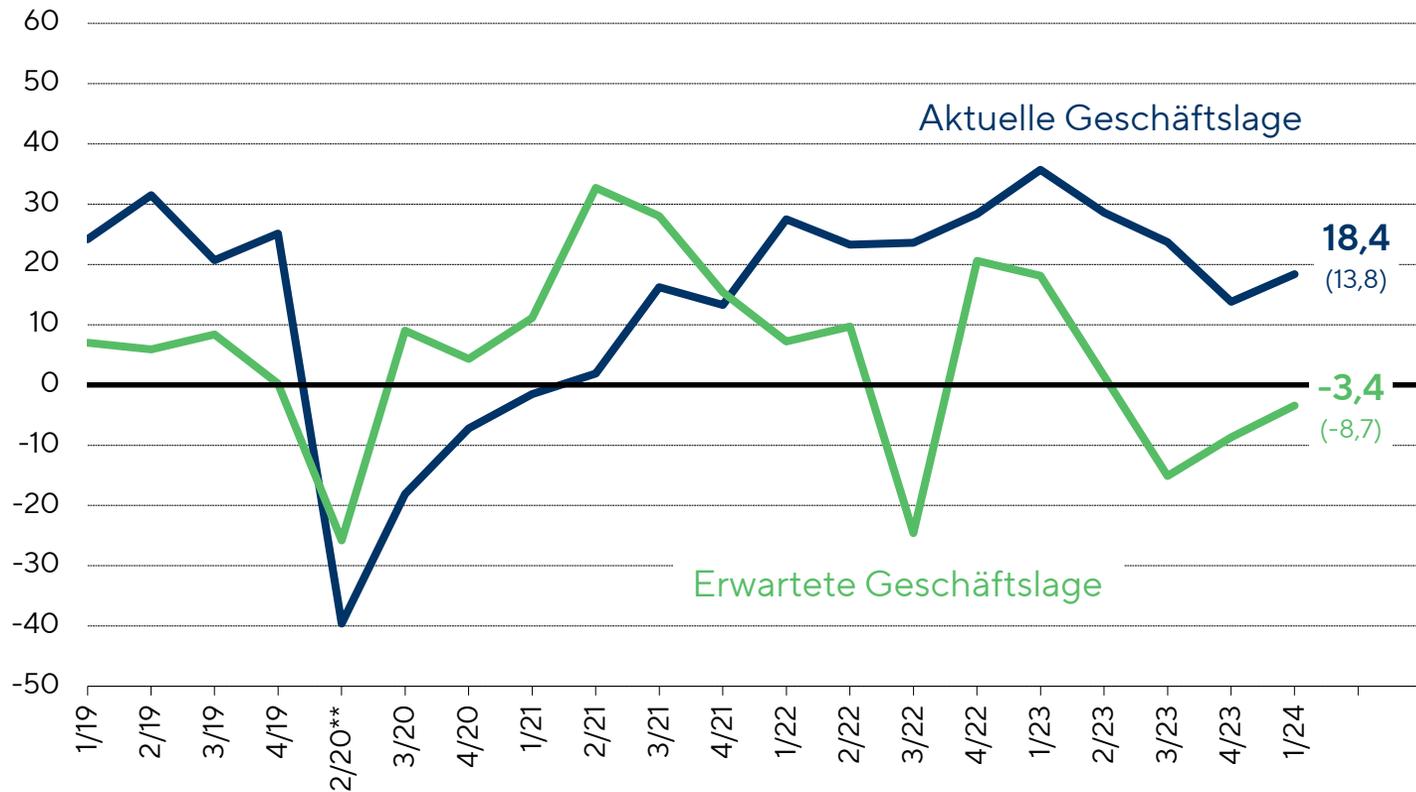
1. Quartal 2024 [4. Quartal 2023]



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben die Salden der Prozentanteile der Urteile "kauffreudig" und "zurückhaltend", bzw. "kauffreudig"+"saisonüblich" und "zurückhaltend" zum Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel wieder.

Dienstleistungen

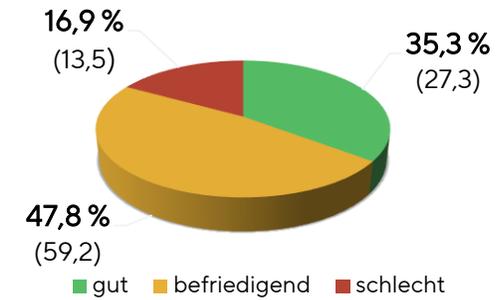


* Dienstleistungen ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe

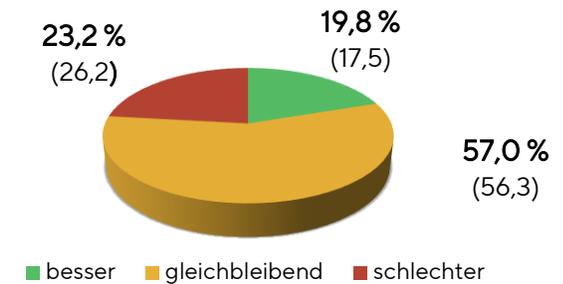
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Dienstleister zur aktuellen Geschäftslage sowie zur

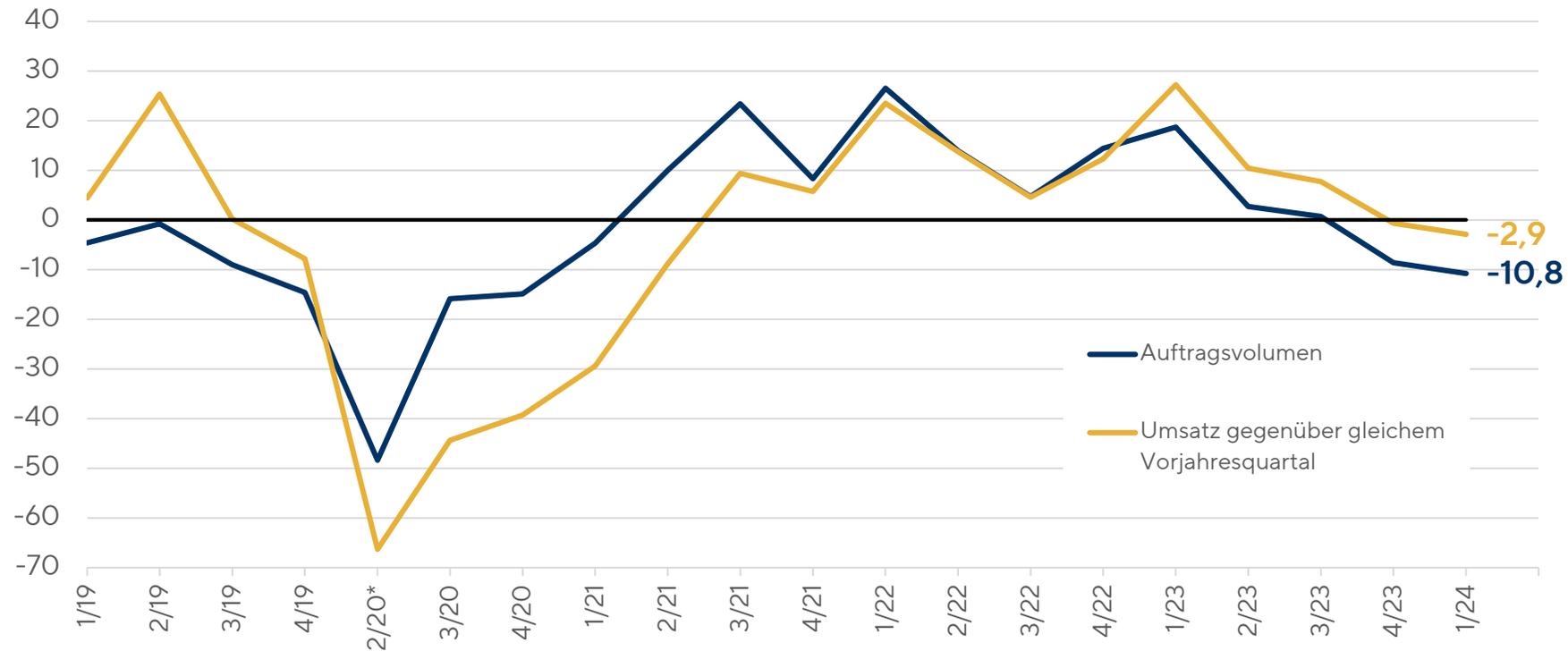
Aktuelle Geschäftslage 1/2024



Erwartete Geschäftslage 1/2024



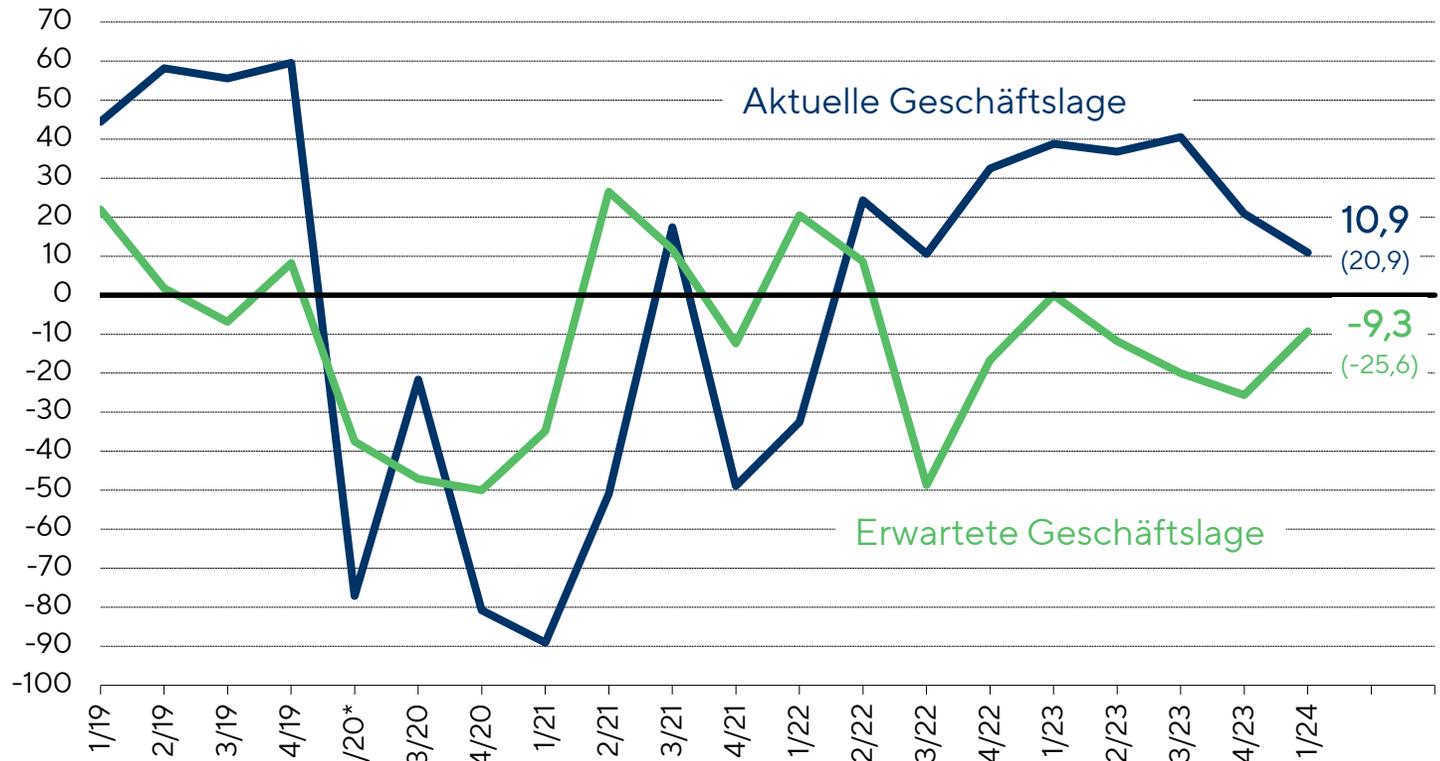
Dienstleistungen – Auftragsvolumen und Umsatz



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zum Auftragsvolumen und zur Umsatzentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an.

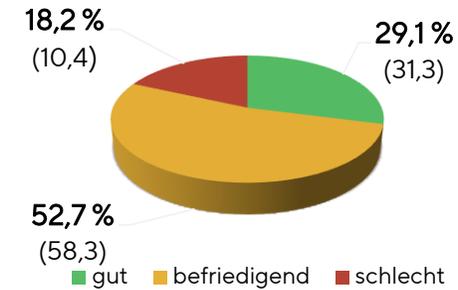
Hotel- und Gaststättengewerbe



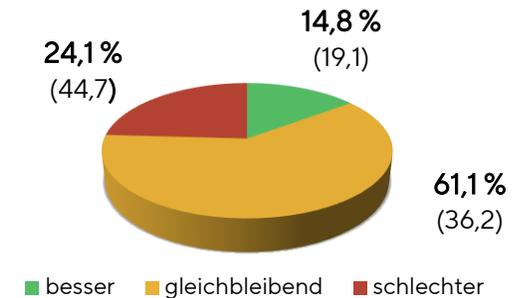
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

Aktuelle Geschäftslage 1/2024

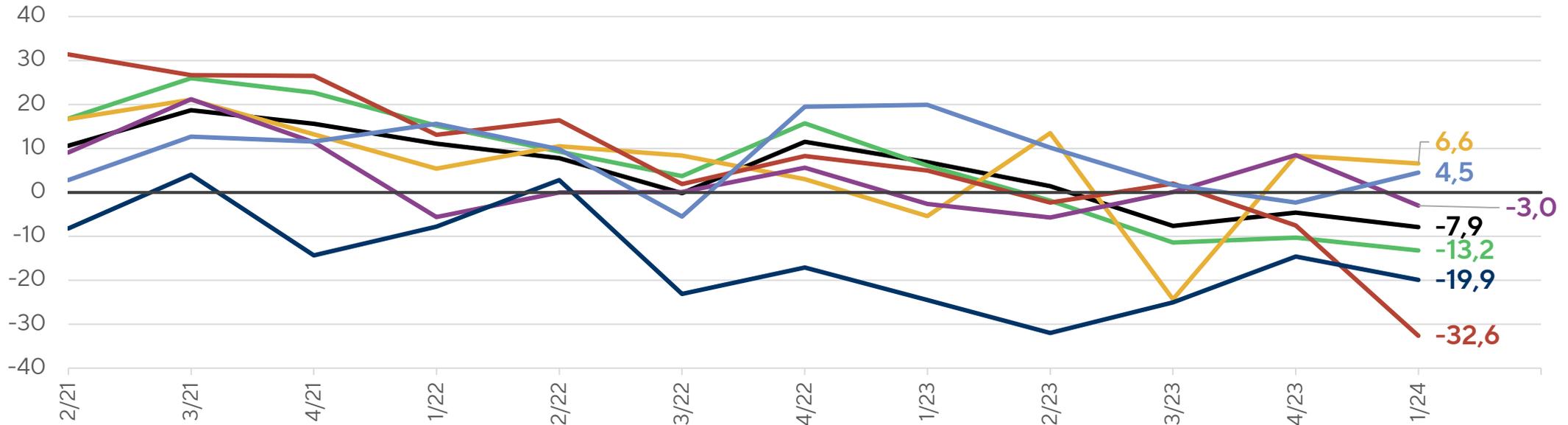


Erwartete Geschäftslage 1/2024



Beschäftigungserwartungen nach Branchen

— Gesamt — Industrie — Baugewerbe — Großhandel — Einzelhandel — Dienstleister ** — Hotel- und Gaststättengewerbe



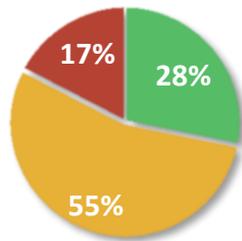
*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

** ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe.

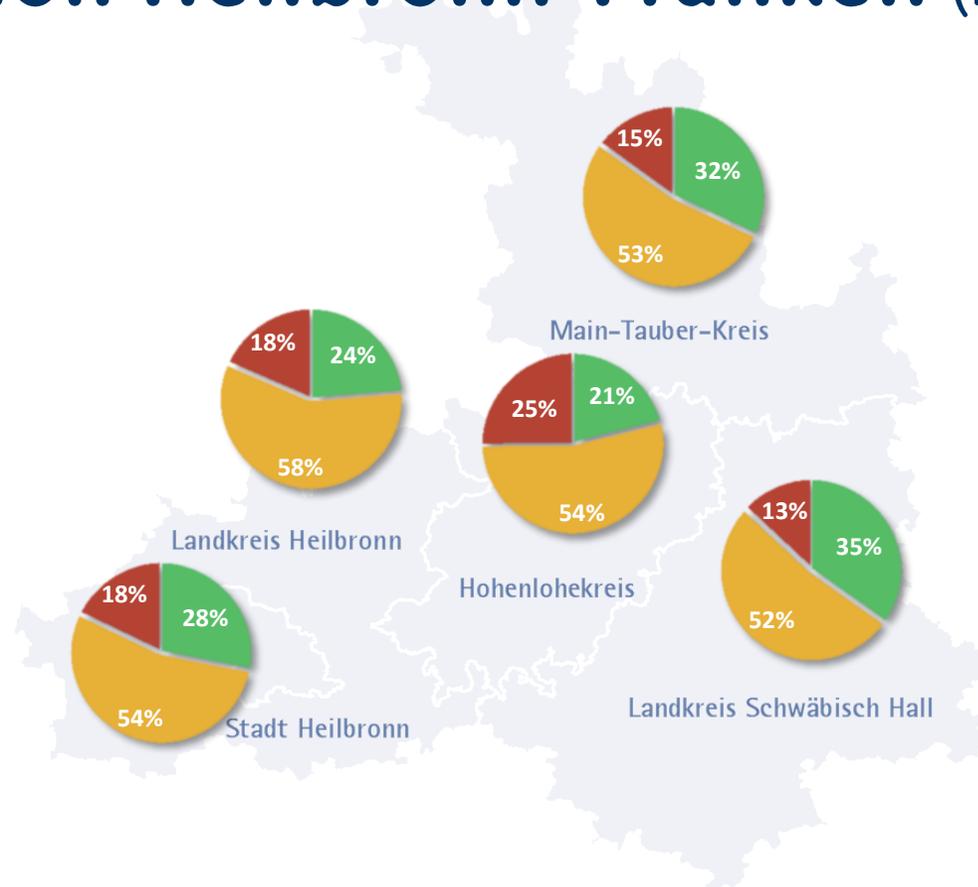
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen zu den Beschäftigungserwartungen in den kommenden zwölf Monaten an.

Aktuelle Geschäftslage Gesamtkonjunktur in den Kreisen der Region Heilbronn-Franken (in Prozent)

Region Heilbronn-Franken



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. **Fazit**

Fazit

- Anzeichen einer Stabilisierung.
- Konjunktur hellt sich leicht auf, bleibt aber insgesamt noch schwach. Lageeinschätzungen erstmals seit einem Jahr wieder geringfügig besser als in der Vorumfrage.
- Aktuelles Stimmungsbild im Dienstleistungssektor, im Baugewerbe, im Einzelhandel und in der Industrie leicht verbessert. Eintrübung im Großhandel.
- Einstellungsbereitschaft der Unternehmen hat leicht nachgelassen. Mehr als die Hälfte klagt trotz Konjunkturschwäche weiter über Fachkräftemangel als Geschäftshemmnis.
- Skepsis bei Geschäftsaussichten hat sich das zweite Mal in Folge verringert. Es bleibt abzuwarten, ob es sich bei der Verbesserung nur um ein Strohfeuer oder eine nachhaltige Trendwende handelt.

Nächstes Konjunktur-Pressegespräch 2. Quartal 2024

Gerne sehen wir Sie am

Dienstag, 16. Juli 2024

zu unserem nächsten Konjunktur-Pressegespräch 2. Quartal 2024 wieder.